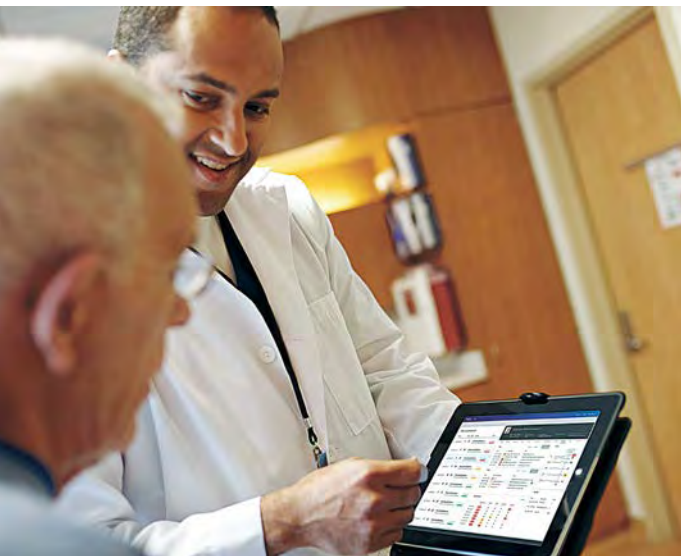


# VOM PROPRIETÄR ARBEITENDEN SYSTEM ZUR NAHTLOS VERNETZTEN SYSTEMLANDSCHAFT

**PHILIPS** Klinische IT vernetzt das Gesundheitswesen und erhöht die Effizienz und die Qualität.



Das KIS Tasy wurde konsequent um die elektronische Patientenakte herum entwickelt.

Der Schlüssel zur erfolgreichen Digitalisierung von Krankenhäusern liegt in der Interoperabilität der Systeme und der Etablierung effizienter Workflows. Es bedarf also einer Systemlandschaft, in die beispielsweise Spezialsysteme problemlos einbezogen werden können. Lösungen für die klinische IT von Philips verfügen grundsätzlich über diese offenen, auf Standards beruhenden Schnittstellen und lassen sich einfach in die existierende IT-Infrastruktur eines Krankenhauses einbinden. Mit dem Krankenhausinformationssystem Tasy<sup>1</sup> sowie den Akquisitionen des Interoperabilitätsproviders Forcare und von VitalHealth, einem führenden Anbieter cloudbasierter Population Health Management-Lösungen, baut Philips das bestehende Portfolio nun weiter aus und stellt sich als Partner für die Digitalisierung von Krankenhäusern optimal auf.

„Die Digitalisierung klinischer Prozesse ist ein wichtiger Hebel, um

die Effizienz und Qualität nachhaltig zu steigern“, erklärt Gerrit Schick, Business Group Manager Healthcare Informatics Solutions and Services Philips DACH. So stehen im Idealfall in digitalen Workflows alle relevanten Informationen allen Behandlern jederzeit zur Verfügung. Ist ein PACS-System in der Radiologie zum Beispiel über verschiedene Standorte eines Krankenhauses etabliert und mit einer zentralen Bildnachverarbeitung kombiniert, macht dies flexibles und standortübergreifendes Arbeiten möglich. Auch Tele-Intensivmedizin und digitale Pathologie erlauben eine effiziente, standortunabhängige Nutzung von Ressourcen und Expertisen. „Sehr spannend ist auch die Onkologie. Hier arbeiten wir an einer Lösung, die Informationen aus Radiologie, Pathologie, Genomik und Patientenakte zusammenbringt und onkologisch tätige Ärzte in der Therapieplanung unterstützt“, so Schick weiter.

Als digitale Schaltzentrale des Krankenhauses soll zukünftig Tasy fungieren. Das Krankenhausinformationssystem wird derzeit an die Anforderungen des deutschen Marktes angepasst. Das HTML5-basierte, cloudfähige und mobil nutzbare System ist um die elektronische Patientenakte herum organisiert und bildet den Versorgungsalltag rund um den Patienten ab.

Um eine bessere Vernetzung von Leistungserbringern und Patienten möglich zu machen, hat Philips Ende letzten Jahres die Firma VitalHealth akquiriert. Über ein Patientenportal können Krankenhäuser ihren Patienten den direkten Austausch anbieten und die Patienten aktiv orts- und zeit-

unabhängig in die Klinikprozesse einbeziehen. „Mit Blick auf die Versorgungsqualität sind Patient Reported Outcome Measurements besonders spannend. Sie ermöglichen eine standardisierte Erfassung der individuell erreichten Ergebnisqualität und weiteres direktes Feedback von Patienten, auf dessen Basis auch die entsprechenden Prozesse und Abläufe kontinuierlich verbessert werden können“, erläutert Dr. Sebastian Dries, Abteilungsleiter Connected Care bei Philips DACH.

Die IT wird so zu einem unverzichtbaren Bindeglied für den Austausch von Informationen, interdisziplinäres Arbeiten, Vernetzung und intelligentes Datenmanagement im Krankenhaus. Die IT ist zentraler Treiber für Effizienz und Qualität.

<sup>1</sup>Tasy ist noch nicht CE-zertifiziert und erst nach Abschluss der Zertifizierung in Deutschland erhältlich. Bestimmte Module von Tasy werden als Medizinprodukt zertifiziert werden.

## PHILIPS

PHILIPS GMBH MARKET DACH

Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

Tel.: +49-(0)40-2899-0

healthcare.deutschland@philips.com

www.philips.de/healthcare